ANGEWANDTE CARABIDOLOGIE 1 (1998).

[mittlerweile erschienen: Suppl. 1 - Laufkäfer in Auen, 1999; Band 2/3, 2000] Hrsg.: Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V. (GAC). ISSN 1437-0867. Schriftleitung: J. Trautner, Filderstadt (auch Erscheinungsort). Redaktionsausschuß: E. Grell, K. Handke, U. Irmler, U. Riecken; kein wissenschaftlicher Beirat. Erscheinungsweise: jährlich 1 Band, Bezug: durch Mitgliedschaft in der GAC, Kosten: 60 DM (40 DM ermäßigt) pro Jahr.

Der im Gesamteindruck sehr ansprechende Band mit dunkelblauem Cover umfaßt 127 auf Glanzpapier in Din B5 (25cm x 17,6cm) gedruckte Seiten – auf der Frontseite ist ein Farbfoto von *Harpalus flavescens*. Die Druckqualität, auch der Schwarz-weiß-Fotos (Habitate, Laufkäfer, Personen), ist sehr gut. Die Bindung ist stabil.

Den Hauptteil machen Artikel über ökologische Vergleiche und Beurteilungen von Habitaten anhand der Laufkäfer in verschiedenen Regionen Deutschland aus (sechs Artikel: S. 3-22, 63-94). Weiterhin sind eine autökologische Arbeit (*Carabus clathratus*), eine rote Liste (Nordrhein-Westfalen) und zwei kleine systematisch-taxonomische Arbeiten (*Harpalus rubripes/marginellus*, *Dromius laeviceps*) im thematischen Teil. Die Artikel sind alle auf deutsch und haben englische abstracts. Schlüsselwörter/key words und eine Zusammenstellung der englischen Titel sind nicht enthalten.

Ein umfangreicher Abschnitt (S. 101-127) enthält: GAC-Nachrichten, Termine von Tagungen und Treffen (nicht nur Laufkäfer betreffend), Kontakte/Projektinformationen, Tagungsberichte, Buchbesprechungen, Literaturhinweise (interessante 8-seitige Rubrik mit den Zitaten neuer Arbeiten und den Autorenadressen) und abschließend die Hinweise für Autoren.

Die AraGes erhält diese Zeitschrift im Schriftentausch und über www.AraGes.de ist die GAC „verlinkt".

Für alle die sich in Deutschland und dem angrenzenden Ausland im gutachterlichen Tätigkeitsfeld und/oder faunistisch-ökologisch mit Laufkäfern beschäftigen (und das gibt es auch bei Arachnologen/-innen), ist dieses Periodikum wohl unabdingbar.

Theo BLICK